

			mit neolithischen Einmischungen gefunden	
1.	—	—	71	—
2.	—	—	48	47
3.	(21)	21	21	21,5
4.	8	7,5	7	9
5.	+	+	+	++

Tabelle 60 Zusammenfassung der Unterkiefermaße, Schaf und Ziege

	n	Variation	Mw.
1. Länge der Molarreihe	5	47,0 — 49,0	47,8
2. Länge von M <sub>3</sub>	11	20,0 — 22,0	21,3
3. Breite von M <sub>3</sub>	11	7,0 — 9,0	7,9

An den Extremitätenknochen konnten, mit Ausnahme der distalen Enden von Schienbeinen, nur wenige Maße genommen werden.

Tabelle 61 Scapula, Schaf und Ziege

1. Gattung	?	?	Schaf	?	Schaf	Ziege
2. Kleinste Länge am Hals	22	19,5	(19)	18	17,5	17,5
3. Länge des Proc. articularis	—	—	—	—	31	—
4. Länge der Gelenkfläche	—	—	—	—	23,5	—
5. Breite der Gelenkfläche	—	—	(20)	—	20	—
6. Abstand Spina am Ansatz bis Rand der Gelenkfläche	—	—	18	—	19	—
7. Index $\frac{\text{Nr. 6}}{\text{Nr. 2}}$	—	—	0,95	—	1,08	—

Zu den Indexwerten vergleiche man Diagramm I in BOESSNECK-MÜLLER-TEICHERT (1964).

An Humerusfragmenten konnte nur die größte Breite distal gemessen werden. Sie stammen ausschließlich von Schafen.

Tabelle 62 Humerus, Schaf

Größte Breite distal	28	29	30	31	Mw.
Anzahl (7)	1	2	2	2	29,7

Drei Schafbecken lieferten als Maß den größten Durchmesser des Acetabulum: ein mittelalterliches mit 24 mm und zwei eventuell prähistorische mit 25 und 24 mm.